

17. und 18. Jahrhundert vorhanden gewesen sein²⁷¹). Obwohl auch nachher die Schule fortbestand²⁷²), scheint es doch ein besonderes Gebäude für sie nicht mehr gegeben zu haben; wenigstens wird ein solches nirgends erwähnt. In das Oberkloster kam nach Aufhebung desselben nicht die Dom-, sondern die neubegründete Stadtschule (s. u.).

Wo vor dem Brande von 1484 das Pfarrhaus gestanden hat²⁷³), erfahren wir nicht; wahrscheinlich im Norden der Kirche ebenda, wo wir auch den Kirchhof vermuten. Nach dem Brande wurde hier das Thumhaus oder die Thumerei erbaut²⁷⁴), ein großer Gebäudekomplex, der die jetzige Superintendentur, das alte Gymnasium, die Diakonatswohnung und die Kirchnerwohnung auf der nordwestlichen Seite des Untermarktes umfasste; das Äußere wie das Innere dieser Gebäude zeugen noch heute deutlich von der Zeit ihrer Entstehung. Diese Thumerei, die durch einen verdeckten Gang mit der Kirche in Verbindung stand, wie in gleicher Weise die einzelnen Häuser unter sich verbunden waren²⁷⁵), diente den Domherren, Domvikaren und anderen Angehörigen des Kapitels zur Wohnung; auch die „Glöcknererei“²⁷⁶) mag hier zu suchen sein. Vermutlich befand sich hier auch seit 1484 die alte Domschule, so lange dieselbe noch existierte, und die kleine „Liberei“ des Domkapitels, die jetzt einen Teil der Ratsschulbibliothek bildet²⁷⁷). Einzelne von den hierher gehörigen Gebäuden wurden wohl auch vermietet; nach dem Inventar von 1542 war das „Eckhaus bei dem Niederkloster“ der Gemahlin Heinrichs von Büнау vom Kapitel auf Lebenszeit verkauft worden²⁷⁸). Um 1542²⁷⁹) wurden die lateinische Stadtschule, das nunmehrige Gymnasium, und die schon oben erwähnten Amtswohnungen in die Thumerei verlegt.

²⁷¹) Möller I, 126. Rüdiger, Gymnas. Fryberg. incunabula (Freiberger Programm 1819) S. 6.

²⁷²) Vergl. z. B. UB. I, 551 f.

²⁷³) UB. I, 143, 19 u. ö.: *bey unser lieb in frauwen phfarren.*

²⁷⁴) Vergl. Hingst, Die Thumerei zu Freiberg, in den Mitt. IX, 791 ff. Steche S. 71.

²⁷⁵) Möller I, 125.

²⁷⁶) Erwähnt 1507 in dem Dicken gelben Gerichtsbuch (Hauptstaatsarchiv Dresden) fol. 11^b.

²⁷⁷) Vergl. UB. I, 607, 21. 613, 21. ²⁷⁸) UB. I, 632, 2.

²⁷⁹) Nicht früher; vergl. Süßs, Gesch. des Gymnas. II (Freiberger Programm 1877), 39 f.